



Liebe Erziehungsberechtigte

Die Gesellschaft ist immer einem Wandel unterworfen und somit auch die Schule. In einer demokratischen Gesellschaft ist die Schule Ausdruck dafür, welche Werte und Lebensgrundlagen wir unseren Kindern und Jugendlichen mitgeben wollen, damit sie die Gesellschaft von morgen mitgestalten, mittragen und sich darin entfalten und weiterentwickeln können. Für unseren Kanton bedeutet dies, dass wir weiterhin die fortschrittlichen Elemente fördern, ohne unsere vielfältigen Traditionen zu vernachlässigen. Wir nutzen unsere Eigenständigkeit und unsere Freiheiten, um angepasste und unkomplizierte Lösungen für unsere Schulen zu finden. In diesem Sinne ist der neue Lehrplan eine logische Fortsetzung vom Bisherigen und von Bewährtem.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung der Verbundaufgabe von Schule und Erziehungsverantwortlichen.

Alfred Stricker, Regierungsrat  
Vorsteher Departement Bildung  
und Kultur

# Was ist eine Kompetenz?

Eine Kompetenz ist die Verbindung von Wissen, Können und Wollen. Erlerntes Wissen soll in verschiedenen Situationen angewendet werden können. Lernaufgaben werden möglichst aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler gestellt und vernetzen die verschiedenen Fachbereiche. Im neuen Lehrplan sind die anzustrebenden Ziele als Kompetenzen formuliert und über die ganze Volksschulzeit in Stufen aufeinander aufgebaut.

## Kompetenzbeispiele

«Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.» (Lehrplan Volksschule AR, D.2.A.1)

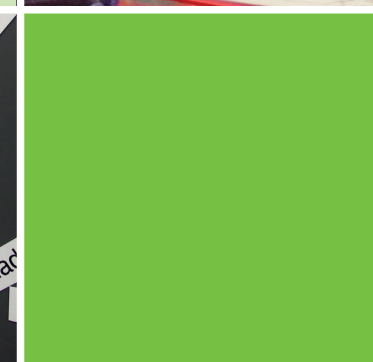
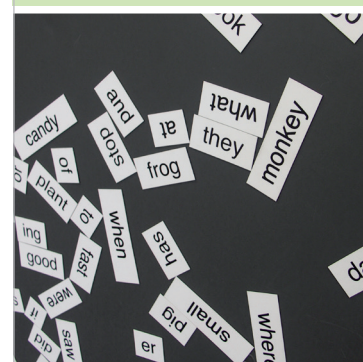
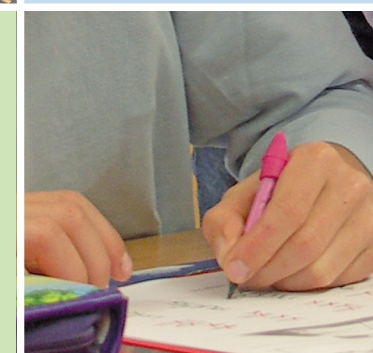
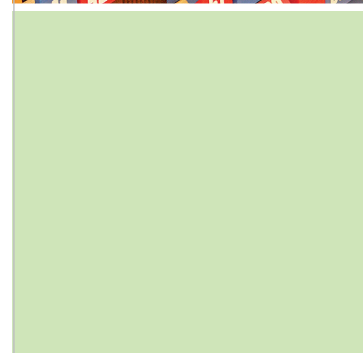
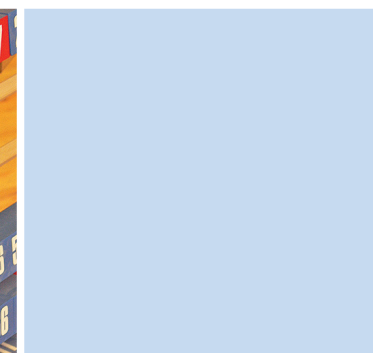
Daniel will die Geburtstags Einladung seiner Grossmutter lesen. Weil er die Buchstaben kennt und auf sein Wissen über den Leseprozess und die Satzstruktur zurückgreifen kann, fällt ihm das Lesen leichter. Je öfters Daniel liest, desto flüssiger kann er lesen und schwierigere Texte verstehen.



«Die Schülerinnen und Schüler können Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen.» (Lehrplan Volksschule AR, MA.3.A.2)

Melanie plant eine Fahrradtour um den Bodensee. Nun möchte sie ausrechnen, wie viele Tage sie braucht, wenn sie täglich 30 Kilometer zurücklegt. Melanie kann ihr Wissen über die Längen und Zeitdauern sowie ihre Rechenkompetenz auf die konkrete Situation anwenden.

# Lehrplan Volksschule Elterninformation



# Was müssen Eltern über den Lehrplan wissen?

Liebe Eltern

Der neue Lehrplan für die Volksschule ist in Appenzell Ausserrhoden ab dem Schuljahr 2017/2018 gültig. Er setzt Bewährtes fort und ist an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen angepasst. Übersichtlich legt er mit den aufgelisteten Kompetenzen fest, was Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Zyklen wissen und können sollen. Somit unterstützt er Lehrpersonen bei der Unterrichtsplanung, orientiert aber auch Eltern, Lehrmittelverlage, weiterführende Schulen und Lehrbetriebe über die Ziele und Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler erreichen sollen.



## Fachbereiche und Module statt Fächer

Sechs Fachbereiche:

- Sprachen
- Mathematik
- Natur/Mensch/Gesellschaft
- Gestalten
- Musik
- Bewegung und Sport

Zwei Module:

- Medien und Informatik
- Berufliche Orientierung

Darüber hinaus setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Zusätzlich erwerben sie über die ganze Schulzeit hinweg personale, soziale und methodische Kompetenzen.



## Lernwege sichtbar machen

Ein Ziel des neuen Lehrplans ist es, Transparenz zu schaffen. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe sehen alle Beteiligten, wie Wissen und Können auf dem bisher Gelernten aufbaut. Dabei unterteilt der neue Lehrplan in drei Zyklen.

- 1. Zyklus Kindergarten, 1. und 2. Klasse
- 2. Zyklus 3. bis 6. Primarklasse
- 3. Zyklus 1. bis 3. Sekundarklasse

# Wird alles neu?

## Bewährtes bleibt

Der neue Lehrplan hat Bewährtes vom alten Lehrplan übernommen und weiterentwickelt. Darin steht beispielsweise, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der zweiten Primarklasse den Zahlenbereich von 0 bis 100 beherrschen sollen. Auch der neue Lehrplan beschreibt diesen Zahlenraum in der zweiten Primarklasse, aber als Kompetenzstufe: «Die Schülerinnen und Schüler können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.»

## Die Unterrichtszeit bleibt gleich

Die neue Studententafel enthält auf einzelnen Stufen kleine Verschiebungen zwischen den Fachbereichen und gibt für jede Klasse die Unterrichtszeit an. Die Schülerinnen und Schüler in Appenzell Ausserrhoden werden mit dem neuen Lehrplan gleich viel Unterricht besuchen.

## Im Zeugnis gibt es weiterhin Noten

Die Orientierung an Kompetenzen, die neuen Fachbereiche sowie die Fachbezeichnungen werden Anpassungen in der Beurteilung und somit in den Zeugnissen zur Folge haben. Am Grundsatz, im Zeugnis ab der 4. Primarklasse weiterhin Noten zu verwenden, wird festgehalten.

## Zeitgemässe Anpassungen

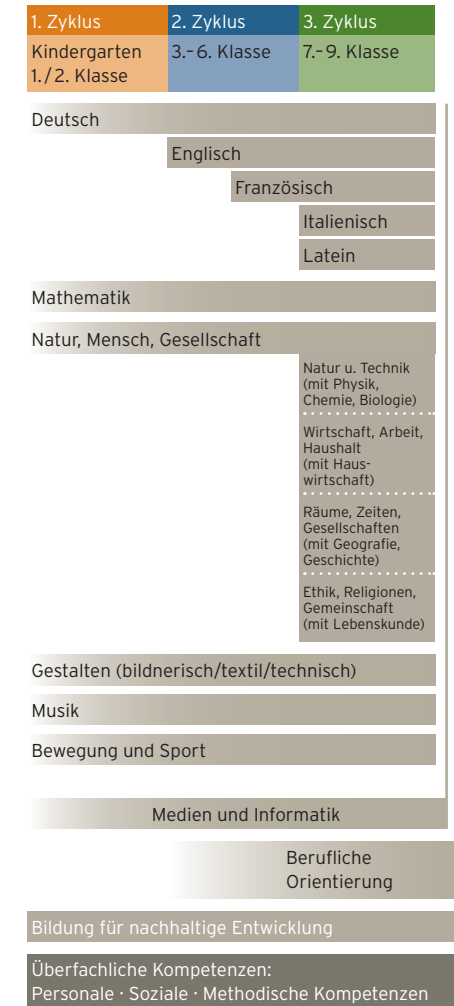
### Basisschrift

Bisher lernten die Schülerinnen und Schüler zuerst die Steinschrift, dann die voll verbundene Schnürlischrift mit teilweise neuen Buchstabenbildern. Anschliessend entwickelten sie eine persönliche, meist nur teilweise verbundene Handschrift. Dieser Umweg über die Schnürlischrift soll in Zukunft entfallen. Die Buchstabenformen der Basisschrift werden unverbunden gelernt und dann teilweise verbunden.

### Medien und Informatik

Die Bedeutung der digitalen Medien und der Computertechnologien nimmt stetig zu. Oft sind Informations- und Kommunikationstechnologien kaum mehr erkennbar, weil sie unsichtbar in verschiedenste Geräte und Objekte integriert sind, z.B. in Fahrzeuge, Ausweise oder Billette. Die Schule reagiert auf diese Entwicklung und fördert die Schülerinnen und Schüler im mündigen Umgang mit Medien und bereitet sie auf weiterführende Schulen und die Berufswelt vor.

# Einblick in den Lehrplan



Weitere Informationen sowie den gesamten Lehrplan finden Sie unter: [www.schule.ar.ch](http://www.schule.ar.ch)